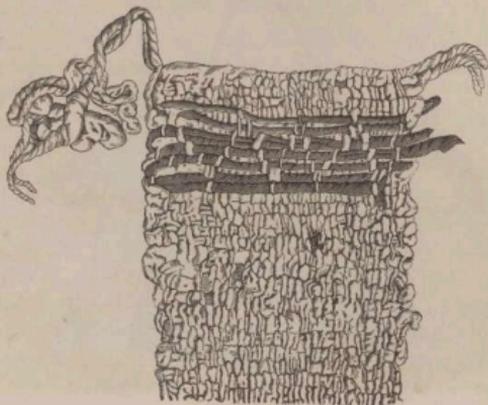


den Mörtel gelegt, welche bereits völlig vermodert waren und auf ein bedeutendes Alter der Bauten schließen ließen. Auch bemerkten wir in vielen noch stehenden Bänden der früheren Indianerhütten nischenförmige Vertiefungen von $1\frac{1}{2}$ Fuß Tiefe, $1\frac{1}{2}$ Fuß Höhe und $1\frac{1}{2}$ Fuß Breite, deren ehemaliger Zweck aber völlig unbekannt und unverständlich bleibt. Während in Cajamarquilla sämtliche Bauten nur aus luftgetrockneten Lehmziegeln bestanden, scheinen die Bauwerke von Pachacamac zum großen Theile aus ziegelförmig gehauenen Steinen construirt gewesen zu sein. Die noch vorhandenen Mauerreste sind fest und solid. Der Sage nach erstreckten sich die



Gewebe von Baumwolle aus den Inlandsergebirgen von Pachacamac.

Mauern des ehemaligen Pachacamac bis Cuzco, ungefähr 240 englische Meilen weit ins Innere.

Die einzige Pflanze, welche ich auf der sandigen Ebene und zwischen den Ruinen wachsen sah, war eine kleine unansehnliche Fettpflanze, von den Eingeborenen „Atschapoya“ genannt, welche in vielen Bergwerksdistricten, wo Mangel an Brennmaterial herrscht, zum Schmelzen von plata piña verwendet wird.

Der Verwalter der Zuckerpflanzung im Lurinthal erzählte mir, daß er vor ungefähr zehn Jahren in der Nähe von Pachacamac Mumien aus-